

# Agroscope – Agrarforschung mit vielschichtigen Aufgaben



**Paul Steffen,**  
Direktor der Forschungsanstalt  
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Agroscope Forschungsanstalten sind die Kompetenzzentren des Bundes im Bereich der Agrarforschung. Eine wesentliche Stärke von Agroscope ist die Kombination von Forschungs- und Entwicklungsleistungen, wissenschaftsbasierter Politikberatung und Expertise sowie des ebenfalls wissenschaftsbasierten Vollzuges von gesetzlichen Aufgaben. Diese drei unterschiedlichen Bereiche sind nicht immer scharf abgrenzbar, schaffen aber gegenseitigen Nutzen.

## Drei wichtige Pfeiler

An der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik ist die Forschung von Agroscope durch einen problemorientierten und praxisnahen Ansatz gekennzeichnet. Dies verlangt eine interdisziplinäre Vorgehensweise sowie den Einbezug von Anwendern, Nutzern und Interessengruppen. Zudem will Agroscope exzellente Forschung auf internationalem Niveau betreiben.

Für die Politikberatung ist kurzfristig abrufbare, wissenschaftliche Kompetenz zur Verfügung zu stellen, die häufig auf Resultaten langfristig angelegter und kontinuierlich bearbeiteter Fragestellungen basiert. Gleichzeitig sind im Sinne der «Antennenfunktion» neue Entwicklungen, Risiken und Herausforderungen frühzeitig zu erkennen. Damit verbunden ist die Vorkaufforschung, also Forschung an Themen, die in Zukunft bedeutsam werden könnten.

Die gesetzlichen Aufgaben, die häufig von der Schutzfunktion des Staates gegenüber den Bürgern sowie der Natur und Umwelt abgeleitet sind, machen einen festen Bestandteil des Tätigkeitsfeldes von Agroscope aus. Es geht dabei unter anderem um die Prüfung, Zertifizierung und Bewertung von Produkten im Hinblick auf die Einhaltung hoher Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Dies erfordert, dass Agroscope die neuesten wissenschaftlichen und technischen Kenntnisse besitzt und folglich eine langfristig ausgerichtete, begleitende Forschung betreibt.

Mit diesem breiten Auftrag leistet Agroscope zu den zunehmend komplexer werdenden Herausforderungen mit teils globalen Dimensionen in den Bereichen Produktion, Ernährung, natürliche Ressourcen, Umwelt und Klima, einen grossen Beitrag.

## Drittmittel – ein Spiegel der Qualität

Drittmittel haben für Agroscope eine wichtige strategische Bedeutung. Sie sind eines der besten «Qualitätssiegel» dafür, dass sich eine Institution im freien Forschungswettbewerb behaupten kann. Zudem tragen diese zur Vernetzung im nationalen und internationalen Wissenssystem bei und sind zentral für den Ausbau der eigenen wissenschaftlichen Kompetenz. Mit Drittmitteln können zusätzliche, wichtige oder künftig wichtig werdende Fragestellungen bearbeitet werden, die im öffentlichen Interesse sind.

Die vielschichtigen Aufgaben von Agroscope – Forschung und Entwicklung zu Gunsten des Agrar- und Ernährungssektors, Politikberatung und Expertise wie auch gesetzliche Aufgaben – setzen aber weiterhin ein wesentliches finanzielles Engagement des Bundes voraus.